

Das ist der Plan

45 Wohnungen auf dem Schickedanz-Areal in Hersbruck

HERSBRUCK (mz) – Die ersten Weichen für eine Neubebauung des Schickedanz-Areals mit Wohnungen sind gestellt. Der Hersbrucker Bauausschuss änderte einstimmig die im Bebauungsplan festgeschriebenen Nutzungsmöglichkeiten im Sinne des Eigentümers Walter Maisel. Bisher handelt es sich aber nur um einen Entwurf. In zwei Wochen können sich die Bürger dazu äußern.

Dieser Bebauungsplan wäre, wenn er beschlossen wird, die Basis für einen späteren Bauantrag Maisels. Aber natürlich ist es bereits abgestimmt auf die Pläne des Investors – und die Interessen der Stadt, wie Bürgermeister Robert Ilg betonte (*siehe „Ein Grund ...“*). Deshalb stellte Stadtbaumeister Lothar Grimm den Räten auch gleich den Bebauungsvorschlag Maisels vor.

Der Investor plant 45 Wohneinheiten von jeweils 60 bis 100 Quad-

ratmetern in zwei Blöcken: einer entlang der Dr. Gustav-Schickedanz-Straße mit Satteldach, angelehnt an die über der Straße und altem Stadtgraben liegenden historischen Häuser, und der andere entlang des Lohwegs im Westen und Süden mit Walmdächern, angelehnt an die 100 Meter entfernten Gebäude am alten Bauhof.

Das Gelände hat – ähnlich dem Vogel-Areal im Norden – einen parkähnlichen Innenhof, Fahrradstellplätze und eine Tiefgarage mit 54 Parkplätzen, deren Einfahrt im Süden liegt. In den Gebäuden sollen neben Wohnungen auch Dienstleister und „nicht störende gewerbliche Betriebe“ erlaubt sein.

Anders im Norden, also außerhalb des Maisel-Grundstücks: Dort, entlang der Poststraße, sind laut dem Bebauungsplan-Entwurf nur im Dachgeschoss Wohnungen erlaubt, im Erdgeschoss Geschäft-



Der Bebauungsplan-Entwurf, wie er Mitte Oktober öffentlich ausliegt: oben schraffiert an der Poststraße die neuen öffentlichen Parkplätze, darunter schmaler und schraffiert der öffentliche Fußweg. Blau markiert die Gebäudeflächen, die oberen für gewerbliche Nutzung, die unteren für Wohnungen.



So soll das Schickedanz-Areal laut Investor Walter Maisel, Stadtverwaltung und Bauausschuss künftig aussehen. Fest steht freilich noch nichts. Jetzt geht es erst einmal um die Grundlage dafür, den Bebauungsplan. Darstellungen: Team 4

te, im ersten Stock Praxen oder Büros. Wichtig und neu: Ringsum sind 25 neue Kurzzeitparkplätze vorgesehen.

Wann dieser Nordteil des Bebauungsplans umgesetzt wird, steht allerdings noch in den Sternen. Die

Eigentümer Lebenshilfe und Kühle haben offiziell noch keine Bau- oder Verkaufsabsichten geäußert. Auf jeden Fall entsteht aber ein neuer öffentlicher Fußweg zwischen deren und Maisels Grund. So ist eine Abkürzung zwischen Lohweg und Schickedanz-Straße

möglich. Alle Rats-Fraktionen lobten diese Pläne als „sehr gut“.

Der Bebauungsplan-Entwurf liegt voraussichtlich ab 12. Oktober für vier Wochen im Bauamt aus. Gleichzeitig ist er dann auf www.hersbruck.de zu finden.

„Ein Grund zur Freude“

Bürgermeister Ilg verteidigt Vorgehensweise beim Schickedanz-Areal

HERSBRUCK (mz) – Nach der Kritik von Bürgern des „Runden Tisches“ verteidigte Rathauschef Robert Ilg im Bauausschuss deutlich die eigene Linie. Die Vorgehensweise der Stadt, für das Schickedanz-Areal gemeinsam mit dem Eigentümer Walter Maisel etwas zu entwickeln, sei normal, wohl überlegt und im Sinne Hersbrucks. Alle Fraktionen stärkten ihm den Rücken.

Der „Runde Tisch“, unter anderem mit den Architekten Klaus Thiemann und Dietrich Kappler, hatte kritisiert, die Stadt sei fantasielos und lasse sich von einem Investor diktieren, was mit dem wichtigen zentralen Grundstück geschieht (*wir berichteten*). Auf diesen Angriff reagierte Ilg, indem er mehrmals betonte, dass er sich über den Fortschritt auf dem Areal nach sieben Jahren

freue. Dies sei kein Schnellschuss und es könne auch nicht von einer „Ideenlosigkeit des Bürgermeisters oder Stadtrats“ die Rede sein. Es habe sehr viele Gespräche gegeben mit Behörden, Händlern, Dienstleistern, Nachbarn, Stadträten, dem Planer und natürlich intensiv zwischen Stadtverwaltung und dem Eigentümer. Auch der „Runde Tisch“ habe mitgeredet, einige von dessen Ideen seien eingeflossen, etwa die vielen Bäume oder ein neuer öffentlicher Weg.

Thema sei auch gewesen, ob es künftig genügend Einkaufsmöglichkeiten im Stadtkern gibt. Märkte wie Netto oder „dm“ wollen zusätzlich zum Gebäude 80 oberirdische Parkplätze, sagte Ilg. Die könne Hersbruck zentral aber nicht bieten, auch nicht auf dem Schickedanz-Areal. Handel

sei im überarbeiteten Bebauungsplan entlang der Poststraße berücksichtigt, freilich auf Privatgrundstücken, die nicht Maisel gehören. „Wir können nicht darüber verfügen“, stellte der Bürgermeister klar. Aber er sei zuversichtlich, dass sich die Poststraße positiv entwickle.

Ilg verdeutlichte: Das Schickedanz-Areal gehört nicht der Stadt. „Der Investor hat das Recht, seine Vorstellungen, gemeinsam mit Verwaltung und Politik, auszuarbeiten – nichts anderes ist auch passiert.“ Der Wohnraumbedarf sei enorm in Hersbruck.

FRB-, CSU- und SPD-Fraktion bestätigten all dies. Peter Uschalt und Volker Hegel bedankten sich ausdrücklich bei Maisel. Iris Plattmeier betonte, wie wichtig die Nahversorgung dort sei.